

75. INTERNATIONALE INFERNO-RENNEN 20. JANUAR 2018

Den Thron zurückerober

An der Jubiläumsausgabe des Traditionsanlasses in Mürren zeigte sich das Wetter zwar nicht von der schönen Seite. Davon liessen sich aber weder Teilnehmende noch Organisatoren die Laune verderben. Die Tagesschnellsten waren Marcel Fässler und Marianne Rubi.

von **Rabea Grand**



Brian Brog aus Meiringen war einer der zahlreichen Teilnehmer am 75. Internationalen Inferno-Rennen.

Fotos: Rabea Grand

Das Wetter, das forderte das OK beim 75. Internationalen Inferno-Rennen von Mittwoch bis Samstag. Denn obwohl sich gerade für das Jubiläumsjahr wohl alle strahlende Renntage gewünscht hätten, war es anders. Deshalb fand auch die Abfahrt auf verkürzter Strecke statt – der Start war heuer beim Allmendhubel. Das hinderte aber weder Marcel Fässler noch Marianne Rubi, Bestzeiten in den Schnee zu fahren. Rubi ist damit nun die Einzige, die an der Inferno-Abfahrt bereits sechs Mal triumphierte.

Abfahrts- oder Riesenski?

Diese Streckenänderung, die war bei den meisten Teilnehmenden schon bei der Anreise Gesprächsthema Nummer eins. Denn es stellte sich die Frage, ob auf der verkürzten Strecke auch tatsächlich der Abfahrtski die richtige Wahl ist. «Ich habe am Freitag drei Stunden mit dem Wachsen des Abfahrtskis verbracht. Als ich vom neuen Start erfuhr, präparierte ich dann halt noch den Riesenski», lacht einer der Fahrer in der Gondelbahn von Lauterbrunnen nach Mürren.

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 161480
20.1.2018 – 16.00 Uhr
Autor/in: **Rabea Grand**

MEHR ZUM THEMA



75. INTERNATIONALE INFERNO-RENNEN 20. JANUAR 2018

Geschwindigkeit, Geselligkeit und genaue Analysen

Über 1800 Teilnehmende, 25 vertretene Nationen, bekannte Sieger und gute Stimmung im Zielgelände. Das war die Abfahrt... **MEHR**



75. INTERNATIONALE INFERNO-RENNEN 20. JANUAR 2018

Verkürzte Abfahrt gestartet

Der Hauptevent des Ski-Klassikers in Mürren hat 1850 Fahrerinnen und Fahrer angelockt. Pünktlich um 8.50 Uhr stürzte... **MEHR**



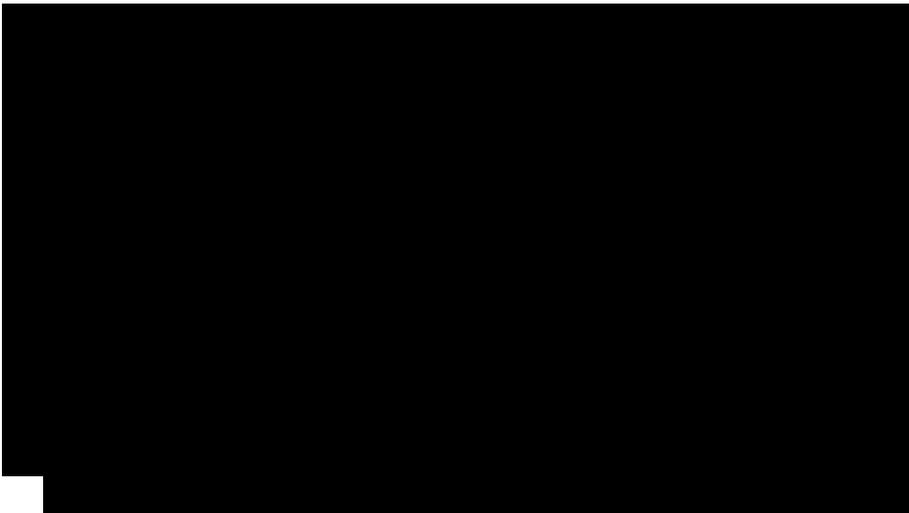
75. INTERNATIONALE INFERNO-RENNEN 18. JANUAR 2018

Das Inferno-Virus ist wieder ausgebrochen

Insgesamt 485 Männer und Frauen trotzten am Mittwochabend den kalten Temperaturen sowie dem Schneefall und nahmen den... **MEHR**



Doch nicht nur für den ein oder anderen Teilnehmenden bedeutete die kurzfristige Änderung etwas mehr Arbeit. Auch das OK musste sich den neuen Bedingungen anpassen. «Es war natürlich ein weiterer Mehraufwand für uns. Wir haben gestern alles versucht, damit wir oben auf dem Birg starten können. Doch es hat so stark gewindet, dass auf der präparierten Piste innert einer Stunde eineinhalb Meter Schnee lag. So wäre es nicht gegangen», erklärt Peter Ziswiler, OK-Präsident der Inferno-Rennen.



Glücklicher Sieger

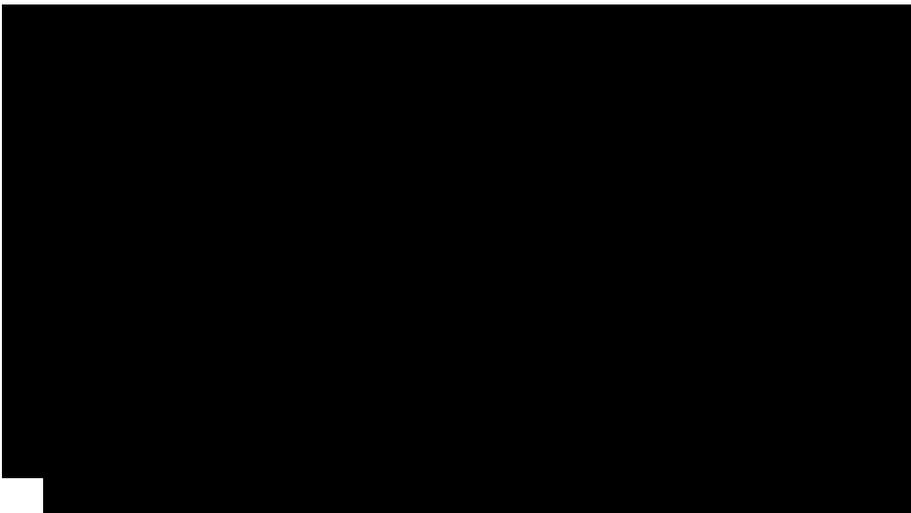
Marcel Fässler aus Gross sorgte mit Startnummer 525 für Furore im Zielraum und fuhr Tagesbestzeit. Er ist sonst eigentlich als Autorennfahrer bekannt und gewann unter anderem das Rennen in Le Mans.

Ein emotionaler Besuch

Deshalb kam eine Nacht voll mit Arbeit auf die Organisatoren zu – und das, nachdem sie bereits seit Mittwoch Vollgas geben. «Das ist Inferno. Es geht einfach und wir ziehen es durch», so Ziswiler. Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden würden nämlich dazu beitragen, dass sich die stundenlange Arbeit auszahlt. «Jeder sieht das Wetter. Nun haben wir zwar ein kurzes, aber faires Rennen.»



Und während sich die über 1800 Teilnehmenden noch auf ihren Start vorbereiten oder im Ziel bereits ihre Fahrt bis ins letzte Detail analysieren, ist auf Peter Ziswiler eine besondere Überraschung zugekommen. «Meine OK-Kollegen haben die Verantwortlichen der Belalp Hexe eingeladen. Das war extrem emotional für mich», sagt er mit Tränen in den Augenwinkeln. Ein Moment anlässlich der Jubiläumsrennen, der für Ziswiler besonders war. Denn die Verbindung zwischen der Belalp Hexe und den Inferno-Rennen sei besonders.



Die sechsfache Siegerin

Marianne Rubi steht am Inferno bereits zum sechsten Mal zuoberst auf dem Podest.

Der Ochs auf dem Grill



Doch nicht nur auf der Piste sollte alles nach Plan klappen, sondern auch im Ziel. Aus diesem Grund war auch dort für Unterhaltung gesorgt. Während der Speaker Teilnehmende und Zuschauer über das neuste Renngeschehen informierte, liess die Musik trotz kalten Temperaturen Après-Ski Stimmung aufkommen und zwischendurch stimmte eine Guggenmusik aus Murten für den einen oder anderen Tanzmove.

Von weitem her zu sehen war aber noch etwas ganz Anderes: nämlich der Ochs am Grill.

«Ich war vor 15 Jahren bereits einmal hier und wurde heuer vom Hotel Bellevue wieder angefragt. Nun habe ich mir die Zeit genommen und bin wieder einmal mit einem Ochs hier», erklärt Grillmeister Josef Schnyder von der Landenberg Metzgerei in Sarnen. Viele Besucher hätten sich denn auch noch daran erinnert, dass der Ochs schon mal am Inferno war. Etwas, dass der 70-Jährige gerne hört. Denn die Spezialität hat ihren Aufwand. «Es braucht zehn bis fünfzehn Stunden Vorbereitung. Gerade wenn es so kalt ist wie jetzt, mussten wir die ganze Nacht lang feuern», sagt er und widmet sich wieder dem perfekt grillierten Ochsen.



Lange Zeit sah es für Fabian Meili so aus, als könnte er als Sieger nach Hause fahren. Doch Marcel Fässler machte ihm einen Strich durch die Rechnung.



So sieht ein strahlender Sieger aus. Marcel Fässler realisierte die Tagesbestzeit und siegte nach 2004 zum zweiten Mal an einem Inferno-Rennen.



Wie bei jedem Rennen brauchte es auch beim Inferno Vorfahrer.



Dieser Fahrer schaffte es nicht ganz sauber über den Sprung und konnte einen Sturz nicht mehr vermeiden. Ins Ziel fuhr er anschliessend aber trotzdem.



Die Pistenhelfer waren zwischendurch gefragt.



Kurze Erholung nach dem strengen Rennen.



Ein Meer von Skis vor dem Sportzentrum in Mürren.



Ein voller Zielraum, in dem gute Stimmung herrschte.

Auszug aus der Rangliste der Inferno-Abfahrt

Overall: 1. Marcel Fässler, Gross, 2.46,48; 2. Fabian Meili, Brütten, 2.47,03, 3. Marco Michel, Kerns, 2.47,75.

Overall Damen: 1. Marianne Rubi, Grindelwald, 3.03,86; 2. Nadin Mächler, Vorderthal, 3.04,35; 3. Manuela Zurschmiede, Wilderswil, 3.05,47.

Overall Herren: 1. Marcel Fässler, Gross, 2.46,48; 2. Fabian Meili, Brütten, 2.47,03, 3. Marco Michel, Kerns, 2.47,75.

Damen 1: 1. Nadin Mächler, Vorderthal, 3.04,35; 2. Manuela Zurschmiede, Wilderswil, 3.05,47; 3. Manuela Kaufmann, Interlaken, 3.09,83.

Damen 2: 1. Marianne Rubi, Grindelwald, 3.03,86; 2. Judith Graf, Matten, 3.18,31; 3. Christine Grieder, Unterseen, 3.24,58.

Ladies: 1. Alice Manson, Grossbritannien, 3.45,04; 2. Daniela König, Winterthur, 3.58,74; 3. Katharin Reber, Niederhünigen, 4.04,35.

Hauptklasse: 1. Mathias Reber, Diemtigen, 2.48,00; 2. Kilian Burri, Boltigen, 2.48,02; 3. Roman Schuler, Alpthal, 2.48,20.

Senioren 1: 1. Marcel Fässler, Gross, 2.46,48; 2. Fabian Meili, Brütten, 2.47,03; 3. Marco Michel, Kerns, 2.47,75.

Senioren 2: 1. Markus Moser, Erlenbach im Simmental, 2.57,95; 2. Gerd Buhl, Deutschland, 2.59,68; 3. Jürg

Mani, Oey, 2.59,84.

Gentlemen: 1. Klaus Zürn, Deutschland, 3.03,36; 2. Mario Caluori, Langwies, 3.14,98; 3. Heinz Fringer, Arosa, 3.15,30.

Vorfahrer: 1. Nils Rölli, Biel,2.58,12; 2. Tatjana Ronner, Lauterbrunnen, 3.36,38; 3. Luca von Allmen, Meiringen, 3.37,01.

Die gesamte Rangliste finden sie [hier](#)

DRUCKVERSION

IHRE MEINUNG

ARTIKEL WEITEREMPFEHLEN

TEILEN

Anzeigen



Einwohnergemeinde Grindelwald

Grindelwald ist eine beliebte Tourismus-Destination im Berner Oberland mit umfassender, gut ausgebauter Infrastruktur. Die Gemeinde mit rund 4'200 ständigen Einwohnern und rund 15'000 Bewohnern in der Hochsaison hat viele Attraktionen für Natur- und Sportbegeisterte zu bieten.

Im Bereich der Bauverwaltung suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine bürgernahe, dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

Verfahrensleiter/in (100%)
Baubewilligungsverfahren, Baupolizei

Sie sind hauptsächlich für die Sicherstellung des reibungslosen Ablaufes der Baubewilligungsverfahren zuständig. Sie übernehmen aber auch baupolizeiliche Aufgaben und führen Baukontrollen durch. Weiter unterstützen Sie die Fachbereiche Hochbau und Planung bzw. Infrastruktur administrativ und erledigen allgemeine Korrespondenzen selbständig. Als Sekretär/in der Kommission Hochbau und Planung nehmen Sie an Abendsitzungen teil und verfassen das Protokoll.

Für diese interessanten und anspruchsvollen Aufgaben sind eine bautechnische Ausbildung (Architekt/in, Bauzeichner/in oder ähnliche Funktion) und Praxiserfahrung aus einer ähnlichen Funktion erforderlich. Weitere detaillierte Informationen zum Stellenbescrieb und Anforderungsprofil finden Sie auf unserer Homepage www.gemeinde-grindelwald.ch.

Sind Sie interessiert? Bei Fragen steht Ihnen der Bauverwalter, Herr Danilo Perrenoud, 033 854 14 40, gerne zur Verfügung. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen bis Freitag, 2. Februar 2018, elektronisch an danilo.perrenoud@gemeinde-grindelwald.ch oder per Post an den Gemeinderat, Personelles, Postfach 104, 3818 Grindelwald.



Die Oertlimatt ermöglicht es Menschen in einem gepflegten Umfeld Sicherheit, Geborgenheit, Wertschätzung und Freude zu erleben. Wir vermieten 30 Alterswohnungen und bieten zudem 55 pflege- und hilfsbedürftigen Menschen ein Zuhause.

Zur Ergänzung unseres Pflegeteams suchen wir nach Vereinbarung eine

Dipl. Pflegefachperson HF 60 - 100 %

Als Fachperson unterstützen und motivieren Sie ein Pflegeteam mit ca. 8-10 Mitarbeitenden. Es macht ihnen Freude, den Pflegeprozess und die damit verbundenen Veränderungen aktiv mitzugestalten. Qualitätsbewusstsein und wertschätzender Umgang unter Mitarbeitenden und gegenüber älteren Menschen sind für Sie selbstverständlich. Sie lieben Ihren Beruf und engagieren sich gerne.

Sie haben eine tertiäre Ausbildung als Dipl. Pflegefachfrau HF / FH (DNZ / AKP / PsyKP) und interessieren sich für gerontopsychiatrische Fragestellungen. Sie sind versiert im Umgang mit der elektronischen Pflegedokumentation und kennen sich in der Bedarfsabklärung und Leistungserfassung aus. Als belastbare Persönlichkeit sind Sie gewohnt im Team zu arbeiten.

Wir bieten einen spannenden und herausfordernden Aufgabenbereich in einem motivierten und aufgeschlossenen Team. Der einzigartige Arbeitsort bietet viel Raum zur Kreativität und Mitgestaltung. Zeitgemässe Arbeitsbedingungen und Raum zur Weiterbildung sind selbstverständlich.

Für Fragen steht Ihnen unsere Pflegedienstleiterin Frau Andrea Kölker, Telefon 033 655 64 31, gerne zur Verfügung.

Stiftung Alters- und Pflegeheim Oertlimatt
Leissenstrasse 30, 3704 Krattigen
Telefon 033 655 64 64, Fax 033 655 64 99
info@oertlimatt.ch, www.oertlimatt.ch



NEWS

- POLITIK
- GESELLSCHAFT
- WIRTSCHAFT
- KULTUR
- KLIMA
- SPORT
- LEUTE
- DOSSIERS

AGENDA

- KALENDER
- FORUM**
- LESERKOMMENTARE
- UMFRAGE
- WETTBEWERB
- GRATULATIONEN
- UNSERE VERSTORBENEN

ANZEIGEN

- STELLEN
- IMMOBILIEN
- MARKTPLATZ
- VERANSTALTUNGEN
- PUBLIKATIONEN
- TODESANZEIGEN

MAGAZIN

- MARKTNEWS
- PUBLIREPORTAGEN

GALERIE

- BILDERGALERIEN

VERLAG

- MARKTGEBIET
- PLATTFORM
- WERBEMITTEL
- STANDORT
- TEAM
- KONTAKT
- ABOSERVICE
- AGB

Inserieren | Abo | Team | Kontakt | AGB

© 2001 – 2017 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907